

Gruß zum Sonntag – 14. April 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Apg 3, 12a.13–15.17–19

Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen

12a wandte sich Petrus an das Volk:

13 Der Gott Abrahams, Ísaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen.

14 Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders erbeten.

15 Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen.

17 Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Anführer.

18 Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündet hat: dass sein Christus leiden werde.

19 Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen,

aus dem Buch „Geschichte der Philosophie für Dummies“ (daher hat der Pfarrverweser seine Bildung...) kenne ich folgende Erzählung aus dem arabischen Sprachraum: Der Diener eines hochgestellten Mannes begegnet auf dem Marktplatz in Bagdad dem Tod. Dieser sieht ihn komisch an, fast schon überrascht, so, als sollte der Diener längst tot sein. Der Diener bekommt Angst und verlässt Bagdad Hals über Kopf nach Samarra, um dem Tod so zu entgehen. Der Herr des Dieners ist unzufrieden: „Warum hast Du meinem Diener solche Angst eingejagt?“ Doch der Tod entschuldigt sich: „Ich wollte deinem Diener keine Angst einjagen. Ich war nur so überrascht, ihn zu sehen, weil ich ihn heute Abend in Samarra holen soll.“

Diese Geschichte hat mich nachhaltig fasziniert. Sie rührt eine Frage an, die mich immer wieder beschäftigt. Wie frei sind wir eigentlich darin, wie wir unser Leben entscheiden? Wenn Jesus dem Judas im Abendmahlssaal auf den Kopf zusagt, dass dieser ihn verraten wird – ist der dann noch frei in seiner Entscheidung? Ist es Petrus, wenn er doch schon vorher von Jesus gesagt bekommt, dass er ihn dreimal verraten würde?

In der Lesung dieses Sonntages spricht Petrus zur jüdischen Gemeinde in Jerusalem und macht ihr genau dies zum Vorwurf: Sie erfüllte durch ihre Forderung nach dem Tod Jesu die Schriften der Propheten. Deutlicher wird Petrus im 13. Kapitel der Apostelgeschichte: „Denn die Einwohner von Jerusalem und ihre Führer haben Jesus nicht erkannt, aber sie haben die Worte der Propheten, die an jedem Sabbat vorgelesen werden, erfüllt und haben ihn verurteilt.“ Wer regelmäßig unsere Gottesdienste mitfeiert und sich auch intellektuell mit dem Glauben beschäftigt, weiß: Texte wie dieser haben eine schlimme Wirkungsgeschichte und sind in einer Zeit entstanden, als die junge Kirche im Konflikt mit der Synagoge stand. Wer

sie zur Grundlage seines Antisemitismus macht, hat sie nicht verstanden und missbraucht sie. Die Warnung indes ist noch so aktuell wie eh und je.

Wir lesen Woche für Woche, dass Gott alle Menschen liebt, dass er will, dass wir unseren Nächsten lieben, aber schaffen wir den Transfer in unseren Alltag hinein? Wir hören Jahr für Jahr die Warnungen und Mahnungen der Propheten, die sich auf den letzten Tag beziehen – die Liturgie verortet sie im Advent. Aber beeinflusst das unser Handeln?

Manchmal habe ich das Gefühl, dass es eine Art Vorherbestimmung gibt, die mich zwingt, zu tun, was ich eigentlich als falsch erkannt habe und zu lassen, was ich als richtig erkannt habe. Aber dann fällt mir wieder die zentrale Figur der Apostelgeschichte ein: Der als Saulus die Prophezeiungen so gut kannte wie ein Schriftgelehrter. Der vielleicht auch unter denen war, die den Tod Jesu forderten. Der die Prophezeiungen so miterfüllte. Der definitiv an der Hinrichtung des Stephanus, des ersten Märtyrers, mitgewirkt hat. Und doch zum Paulus wurde... Gerade er zeigt, dass wir Menschen eben nicht gezwungen sind, für immer zu bleiben, wer wir sind. Wenn Saulus zu Paulus wurde, wäre es doch gelacht, wenn ich mich nicht ein wenig ändern könnte. Schade, dass es kein Buch für Dummys dazu gibt.

Ihr Thorben Pollmann

Die **Eucharistiefeiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden**. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Wer macht mit?

Nach den Sommerferien (Mitte August) beginnt in unseren Gemeinden Hl. Ewalde und St. Hedwig die Firmvorbereitung für die Firmung am 08. Dezember um 10.00 Uhr in St. Hedwig.

Gesucht werden Katechetinnen und Katecheten, die unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten (Jugendliche im Alter von 16 Jahren) während der Vorbereitungszeit begleiten möchten.

Alle aus unseren Gemeinden Hl. Ewalde und St. Hedwig, die daran Interesse haben, möchte ich ganz herzlich zu einem ersten Treffen einladen:

Mittwoch, 24. April 2024, um 20.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal in Hl. Ewalde

Ich würde mich sehr freuen, wenn Viele mitmachen und dadurch den Weg unserer Firmlinge stärken.

Vielen lieben Dank und einen ganz herzlichen Gruß!

Benedikt Schmetz

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 12.04. bis 21.04.2024

Freitag, 12. April	H	15.00	Probe der Hedwigkids
	E	18.00	Auszeit – Atem holen in der Osterzeit
	J	18.00	Chorprobe aCHORd
	C	18.30	Familienchorprobe
	E	19.17	1917 – Gotteszeit – besonders für junge Menschen
	J	20.00	Kreis froher Christen, GZ
Samstag, 13. April	E	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 14. April	H	11.00	Familienmesse, mitgestaltet von den Hedwigkids und mit Beteiligung der Kommunionkinder, im Anschluss 12-Uhr-Café
	J	11.00	Eucharistiefeier mit dem Dank der Kommunionkinder, anschl. Gemeindetreff
	C	14.30	Ökumenische Wanderung im Frühling, Dauer ca. 2 Stunden, Treffpunkt vor der Kirche, telefonische Anmeldung erbeten 0202 550 407
Montag, 15. April	J	18.00	Schreibwerkstatt, GZ
	J	19.00	kfd-Stammtisch in „Reinhardts Kneipe“
Dienstag, 16. April	E	19.15	Probe des Kirchenchores „Cäcilia“
Donnerstag, 18. April	E	15.00	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Städt. Altenheim Herichhauser Str. mit Krankensalbung durch WB Schwaderlapp
	J	16.00	Kindertreff, GZ
	H	17.00	Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet
	J	19.00	Gebetszeit für alle! UK
	C	19.30	Spieleabend „spielen und klönen“, GR
Freitag, 19. April	J	14.00 bis 18.00	Märchenhafte Puppenausstellung, GZ. Anke Lück zeigt in ihrer Ausstellung Märchen der Gebrüder Grimm, Andersen, Hauff und Bechstein. Die kfd-Frauen und Interessierte sind im Rahmen der Ausstellung ab 15 Uhr zum Kaffeeklatsch eingeladen.
		C	20.00
	Samstag, 20. April	J	11.30
J		14.00 bis 18.00	Märchenhafte Puppenausstellung, GZ. Anke Lück zeigt in ihrer Ausstellung Märchen der Gebrüder Grimm, Andersen, Hauff und Bechstein
		J	17.30
H		18.30	
Sonntag, 21. April		C	11.00
	J	11.00	Eucharistiefeier mit WB Schwaderlapp
	J	15.00	Café Sara: Ankes Märchenwelt, GZ

Vorankündigungen

Mittwoch, 24. April	E	20.00	1. Firmkatechetentreffen, kl. Pfarrsaal
Sonntag, 28. April		12.00 bis 16.00	Tag der offenen Tür im Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz
	J	17.00	Konzert des Saxophon-Quartetts „Deux Couleurs“ in der Kirche
Mittwoch, 01. Mai	H	18.00	Feierabendtreff am Glockenturm – jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr, bei Regen fällt es aus
Montag, 06. Mai	E	18.00	Maiandacht in der Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein mit Maibowle und Mitbringbuffet im Kindergartenhof oder kl. Pfarrsaal
Samstag, 11. Mai	E	10.00	Piccobellotag in der Gemeinde